

SPD
Grüne
CDU
FDP

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 05.09.2017

AN/1240/2017

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Flüchtlingsunterkunft Boltens Sternstraße

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 21.09.2017 zu setzen.

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Versorgung der Flüchtlingsheime mit Sicherheitspersonal schnellstmöglich wieder in der Personalstärke und Dauer sicherzustellen, wie sie vor dessen Reduktion bestand;
2. mit hoher Priorität ein Verkehrskonzept für den Betrieb der geplanten Feuerweherschule zu erstellen, in welchem die besondere Situation der Flüchtlingswohnheime berücksichtigt wird. Das heißt, dass die Aufenthaltsflächen für Flüchtlinge im Außenbereich von Verkehr freigehalten werden sollen. Außerdem müssen Regelungen von Zugängen, die aus Gründen des nachbarschaftlichen Miteinanders zwischen Flüchtlingen und Anwohnern getroffen wurden, auch im Verkehrskonzept berücksichtigt werden. Insbesondere ist das vor Ort befindliche Rolltor geschlossen zu halten. Eine Abstimmung mit Anwohnern, der Heimleitung und den Vertretern des Runden Tisches ist vorzunehmen.

Begründung:

Die Flüchtlingsheime an der Boltens Sternstraße in Riehl sind mit zeitweise über 600 Personen die größten im Stadtbezirk Nippes. In den Häusern Boltens Sternstraße 10a und 10d sind zudem teilweise schon seit Jahren Familien mit Kindern untergebracht.

Dass es dort trotz so vieler auf engem Raum lebender Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgewohnheiten zu einem guten Miteinander gekommen ist, verdanken wir dem Zusammenspiel aus sozialer Betreuung durch die Heimleitung, dem Sicherheitsdienst vor Ort und dem Runden Tisch Riehl, einer ehrenamtlichen Initiative "der ersten Stunde", mit inzwischen über 100 Aktiven.

Nach Informationen des Runden Tisches ist nun der Einsatz des Sicherheitspersonals von der Stadt zeitlich eingeschränkt worden. Im Haus 10d ist es inzwischen erst ab 16 Uhr präsent. Da die Reduktion bereits deutlich negative Auswirkungen hat, schlagen die Ehrenamtler nun Alarm. Das Sicherheitspersonal konnte in der Vergangenheit Konflikte oft bereits im Entstehen lösen, diese Lücke wird derzeit nicht kompensiert. Angesichts der Größe und Konzentration der Flüchtlingsheime wird hier unserer Ansicht nach am falschen Ende gespart. Eine Aufstockung des Sicherheitsdienstes auf das vorherige Niveau ist daher geboten.

Feuerweherschule:

In das Gebäude 10a wird eine Schule für die Feuerwehr untergebracht. Diese Schule wird neue Verkehre in die Siedlung bringen und Anwohner und Flüchtlinge belasten. Bei der Verkehrsführung ist zum einen darauf zu achten, dass bewährte Lösungen zur Gestaltung des Miteinanders zwischen Flüchtlingen und Anwohnern gewahrt bleiben. Das betrifft insbesondere das vor Ort befindliche Rolltor, das derzeit geschlossen ist, um das Kommen und Gehen der Flüchtlinge zu kanalisieren. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Anwohner sowie die Flüchtlinge nicht unter dem zusätzlichen Verkehr leiden. Das Außengelände dient den vielen Hundert Erwachsenen und Kindern als Aufenthaltsfläche. Auch zukünftig muss gewährleistet sein, dass sich Erwachsene und spielende Kinder gefahrlos auf dem Gelände aufhalten können.

gez. Baumann

gez. Metten

gez. Schmitz

gez. Happe